1859 wurde der Saal wiederum durch eine bewegliche Holzwand getheilt und dadurch in zwei Klassenzimmer verwandelt. Gegenwärtig sind die 16 Klassen, aus denen die Anstalt besteht, in folgender Weise untergebracht: a) im Vorderhause, Georgenstrasse 23, 8 Klassen, nämlich I., IIa., IIb., IIIa. 1, IIIa. 2, IIIb., IVa. und IVb. b) im Hinterhause 6 Klassen, nämlich Va., Vb., VIa. VIb., die 1. und die 4. Vorschulklasse. c) im Hause, Georgenstrasse 18, 2 Klassen, nämlich die 2. und die 3. Vorschulklasse.

SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung hat im verflossenen Schuljahr keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Ich kann daher, da der Raum zur vollständigen Mittheilung der Klassen-Pensa fehlt, in Betreff des Lehrstoffes und der Vertheilung derselben auf das vorjährige Programm verweisen.

Aus der beigegebenen Tabelle ist zu ersehen, von welchen Lehrern die betreffenden Klassen im verflossenen Sommersemester unterrichtet worden sind.

Im verflossenen Schuljahr sind folgende Schriftsteller übersetzt und erklärt worden: A. Latein. 1. In Prima: Virgil. Aeneid. VI, v. 236—901. Liv. I, c. 48—60, II, 1—10. Caes. de b. G. Lib. VII. 2. In Ober-Secunda: Caes. d. b. G. Lib. V. und VI. Ovid. Metamorph. Lib. V, v. 385—678. 3. In Unter-Secunda: Caes. d. b. G. Lib. III. und IV. 4. In Ober-Tertia, Coet. 1: Caes. d. b. G. Lib. I. und II. 5. In Ober-Tertia, Coet. 2 seit Ostern a. c.: Caes. d. b. G. Lib. II. c. 1 — 20. 6. In Unter-Tertia: Corn. Nep. Aristides, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus und Pelopidas. — B. Französisch. 1. In Prima: Cinna, par Corneille, verre d'eau par Scribe, ferner aus dem Handbuch von Herrig und Burguy die Abschnitte Villemain, Benjamin Constant, Lamennais, Gedichte von Béranger, V. Hugo, Lamartine und Voltaire. 2. In Ober-Secunda: Aus Herrig's Handbuch die Abschnitte: Guizot, Lacretelle, Thierry, Florian, Béranger, Lamartine, de Vigny, Delavigne, Chateaubriand, Louis de Fontane, Viennet, Deschamps, L'Avare par Moliere und Les Etourdis par Andrieux. 3. In Unter-Secunda: Histoire de Guillaume le Conquérant par Augustin Thierry Liv. II.—IV. — C. Englisch. 1. In Prima: Aus Herrig's Handbuch der engl. Lit. die Abschnitte: Chesterfield, d'Israeli, Chambers, Erskine, Clarke, Hazlitt, Mudie, Canning, ausserdem Shakespeare's Julius Caesar. 2. In Ober-Secunda: Aus Herrig's Handbuch die Abschnitte: Macaulay, Fielding, Sterne, Byron, Moore, Shelley und mehrere kleinere Gedichte. 3. In Unter-Secunda: Aus Herrig's Handbuch die Abschnitte: De Foe, Mackenzie, Lamb, Moore, Wordsworth, Rogers, Swift, Smollet, Warren und Lingard, sowie einzelne Gedichte von Moore, Wordsworth, Rogers, White, Felicie Hemans, Burns und Byron.

Turnunterricht.

Der Turnunterrricht wurde während der Wintermonate in dem Saale des Herrn Ballot wöchentlich an zwei Abenden fortgesetzt. Im Sommer turnten die Schüler der Real-Klassen am Dinstag und Sonnabend Nachmittag auf dem städtischen Turnplatze bei Moabit. Zu diesem Behuf wurden auf den Dinstag Nachmittag keine Unterrichtsstunden gelegt. Die Aufsicht über die Schüler auf dem Turnplatz hat der Lehrer Paul geführt. Die Schüler der Elementarklassen turnten theils Vormittags von 11—12 Uhr, theils Nachmittags von 4—5 Uhr auf dem Schulhofe unter Leitung der Lehrer Paul und Lawitzky.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer der Dorotheenstädtischen Realschule im Sommerhalbjahr 1861.

Lehrer.	I. Ordin. Natr.	IIa. Ord. Barbeitn.	II.b Ord. Schreiber.	IIIa. 1. Ord. Friedrichs.	IIIa. 2. Ord. Bussmann.	IIIb. Ordin. Vogel.	IVa. Ordin. Preuss.	IVb. Ord. Siegfried.	Va. Ordin. Böhm.	Vb. Ordin. Pierson.	VIa. Ordin. Gross.	VIb. Ordin. Barbeit.	1. Ordin. Paul.	2. Ord. Lewitzky.	3. Ordin. Seidel.	4. Ordin. Geyer.	Rest-Arbeitsl.
1. Der Director	2 Religion 2 Geschichte 1 Geographie 2 Deutsch																8
2. Oberlehrer Bussmann					2 Religion 2 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie				8 Latein	3 Religion							20
3. Oberlehrer Dr. Flohr	5 Mathem 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik														21
4. Oberl. Dr. Schoedler	2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.									22
5. Oberl. Dr. Doebbelin	2 Englisch 4 Französisch	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch						3 Religion								20
6. Oberl. Dr. Fredrichs	2 Latein.	4 Latein	4 Latein	5 Latein 2 Geschichte 2 Geographie													20
7. Lehrer Siegfried								2 Deutsch 2 Religion		3 Gesch.Geogr. 4 Deutsch 8 Latein	2 Geschichte 1 Geographie						23
8. Lehrer Bochm									4 Mathematik 4 Deutsch.	4 Mathematik	5 Mathematik 4 Deutsch	5 Mathematik					26
9. Lehrer Dr. Vogel				4 Englisch 4 Französisch	4 Englisch	2 Geschichte 4 Französisch 4 Englisch											22
10. Lehrer Dr. Pierson		3 Gesch.Geogr. 3 Deutsch		3 Deutsch		2 Geographie		6 Latein 4 Gesch.Geogr.	3 Gesch.Geogr.								24
11. Licentiat Dr. Preuss		3 Religion	3 Deutsch 3 Gesch.Geogr. 2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion 6 Latein										22
12. Lehrer Dr. Gross							2 Geschichte 2 Geographie 5 Französisch			5 Französisch	10 Latein						24
13. Lehrer Schultze					4 Französisch	3 Deutsch		5 Französisch	5 Französisch		2 Religion	4 Deutsch					24
14. Lehrer Euler					5 Latein	5 Latein						10 Latein 3 Religion					23
15. Candidat Thurein				6 Mathematik	6 Mathematik	6 Mathematik	6 Mathematik										24
16. Lehrer Troschel	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							21
17. Professor. Pariselle			4 Französisch														4
18. Lehrer Uhlenhuth							3 Deutsch	6 Mathematik									9
19. Lehrer Paul											2 Gesang	2 Gesang	3 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen	3 Religion	3 Religion		29
20. Lehrer Lewitzky											2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Gesch.Geogr.		10 Deutsch 6 Rechnen	6 Rechnen		29
21. Lehrer Seidel	3 Gesang						1 Gesang	1 Gesang					2 Gesang	5 Schreiben	10 Deutsch 5 Schreiben 2 Gesang		29
22. Lehrer Geyer									2 Gesang	2 Gesang				2 Gesang		3 Religion 11 Deutsch 6 Schreiben	26
23. Lehrer Ribnitzky									2 Schreiben	2 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	5 Schreiben			6 Rechnen	21
24. Lehrer Zietzky							2 Schreiben	2 Schreiben.									4
	32 + 2	32 + 2	32 + 2	32 + 2	32 + 2	32 + 2	33	33	33	33	32	32	26	26	26	26	495

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniss der Themata, die in dem verflossenen Schuljahre bearbeitet worden sind.

A. Deutsche Aufsätze. a) In Prima: 1. Ueber die segensreichen Folgen der Reformation (in Form einer Rede). 2. Warum kann der Träge nicht glücklich werden? 3. Wie entstanden die verschiedenen Reiche Italiens? 4. Wie gross Du seist für Dich, vor'm Ganzen bist Du nichtig; doch als des Ganzen Glied bist Du als kleinstes wichtig. 5. Woher kommt es, dass das Göthe'sche Epos „Hermann und Dorothea" trotz seiner Einfachheit den Leser so lebhaft interessirt? 6. Ueber die Stellung der Erde im Weltenraume. 7. Inhalt des Parcival von Wolfram von Eschenbach. 8. Erkenne Dich selbst! 9. Durch welche Umstände wurde ein für Preussen günstiger Ausgang des siebenjährigen Krieges herbeigeführt? 10. Durch Lehre klug von Hundert Keiner, durch Beispiel klug von Hundert Einer, durch Proben klug von Hundert Zwei, durch Schaden klug von Hundert Drei (Klassenarbeit). 11. Ueber Göthe's Iphigenie auf Tauris. 12. Ueber Schiller's Wilhelm Tell. 13. Ueber das Nibelungenlied. 14. Ueber die Kämpfe der Franzosen auf deutschem Boden. 15. Das Glück ist blind und macht blind. 16. Ueber den Ursprung des englischen Parlaments. 17. Die Kunst zu schweigen. 18. Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott (Klassenarbeit). 19. Verdienste des Hauses Tudor um die Wohlfahrt und die Bildung des englischen Volkes. 20. Inhalts-Angabe und Beurtheilung eines gelesenen Werkes von Herder oder Lessing. a) Ueber den Nutzen der Schule von Herder; b) Nathan der Weise; c) Minna von Barnhelm; d) Ueber die Erziehung des Menschengeschlechts. 21. Hin geht die Zeit, her kommt der Tod. 22. Ueber Lessing's Verdienste um die deutsche Literatur. — b) In Ober-Secunda: 1. Wodurch wurde der Thron der Karolinger zertrümmert? (Klassenarbeit). 2. Was heisst Redensarten machen und weshalb werden sie gemacht? 3. Thue recht und scheue Niemand. 4. Bescheidenheit ziert den Jüngling (Klassenarbeit). 5. Wir haben nicht zu wenig Zeit, aber wir verlieren zuviel. 6. Ueber die im ersten Gesange der Ilias von Voss vorkommenden Metaphern und Gleichnisse. 7. Achill und Hektor, eine vergleichende Charakteristik. 8. Warum kommen gute Vorsätze so selten zur Ausführung? 9. Charakteristik des Tellheim in Lessing's Lustspiel „Minna von Barnhelm." 10. Wer viel anfängt, vollendet wenig (Probearbeit). 11. Verläumdung ist schändlicher als Diebstahl. 12. Welche Folgen hat die Erfindung der Buchdruckerkunst gehabt? 13. Handwerk hat goldenen Boden. 14. Marquis Posa und Don Carlos, ein Freundschaftsbild. 15. Ueber die Unhöflichkeit (Klassenarbeit). 16. Welchen Umständen verdankt Europa seine Ueberlegenheit über die anderen Erdtheile? 17. Der Geizige, eine Charakterschilderung nach Molière's L'Avare. 18. Ein Geschäftsbrief. 19. (Probearbeit.)
— c) In Unter-Secunda: 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. 2. Die vier Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens. 3. Der wissenschaftliche Standpunkt der Unter-Secunda (Brief). 4. Die Irrfahrten des Odysseus, nach Homer's Odyssee, Gesang 9—11. 5. Wäre das Vorauswissen der Zukunft ein Glück? 6. Der Charakter des Odysseus, nach Homer's Odyssee. 7. Der Landmann und der Städter. 8. Schilderung der historischen Denkmäler Berlins auf dem Opernplatze (Brief.) 9. Das Distichon. 10. Weltgeschichte — Gottesgeschichte. 11. Wie unterscheidet sich die mittlere Zeit von der alten? 12. Welche Dichtungsarten giebt es und wie sind sie beschaffen? (Probearbeit). 13. Welches waren die Ursachen des Verfalls des weströmischen Reiches? 14. Welchen Beruf soll ich wählen? (Brief.) 15. Der Segen der Arbeit. 16. Irret Euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten, denn was der Mensch säet, das wird er ernten, Galat. 6, 7. 17. Beschreibung einer Gegend in der Nähe Berlins (Brief.) 18. Charakterschilderung des Wirths zum goldenen Löwen, nach „Hermann und Dorothea" von Göthe. 19. Die Geschichte von Hermann und Dorothea. 20. Nichts zu sehr. 21. Ein geduldiger Geist ist besser, denn ein hoher Geist, (Pred. 7, 9.) 22. England seit den Zeiten der Römer (Probearbeit).

B. Französische Aufsätze in Prima: 1. Annibal et ses entreprises contre Rome. 2. L'Allemagne avant et immédiatement après l'an 843. 3. Henri I. l'oiseleur. 4. Henri IV. et le pape Grégoire VII. 5. Développement du royaume de Prusse sous Frédéric I. et Frédéric Guillaume I. (Klassenarbeit.) 6. Les Maures en Espagne. 7. Sur les causes des guerres entre la France et l'Angleterre (Klassenarbeit). 8. La guerre du Péloponnèse. 9. La Marche de Brandebourg jusqu'à l'an 1415. 10. Résumé de „Cinna," tragédie par Corneille.

C. Englische Aufsätze in Prima: 1. The wars between France and England. 2. Charles the Bold. 3. William Tell. 4. Alexander the Great and his conquests in Asia. 5. Frederick I. burgrave of Nuremberg. 6. The wars of the Anglo-Saxons and Danes on English ground. 7. On the origin of

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

the English House of Commons. 8. The Persian empire, its origin, growth, and fall. 9. Detailed account of one of the five acts of Shakespeare's tragedy Julius Caesar. 10. Otho I. the founder of the German empire.

Themata zu den Abiturienten-Arbeiten (Michaelis 1861).

A. Deutscher Aufsatz: Ueber den Einfluss der Schifffahrt und des Handels auf die Gesittung der Menschen.

B. Französischer Aufsatz: Le duc de Friedland.

C. Mathemathische Aufgaben: 1. $x^2 - y^2 + x - y = 26$

$$(x^2 - y^2)(x - y) = 48.$$

2. Durch 2 gegebene Punkte einen Kreis so zu ziehen, dass die von einem dritten gegebenen Punkte an denselben gezogene Tangente eine vorgeschriebene Länge hat. 3. Von einem Dreiecke kennt man eine Seite a, die Differenz der anliegenden Winkel $\beta - \gamma$ und die Differenz der beiden anderen Seiten $b - c$; die Winkel zu berechnen. 4. Ein gerade abgestumpfter Kegel, dessen Endflächen die Radien 25″ und 20″ haben, fasst $10^1/_6$ Cub.'; welche Gestalt hat der abgewickelte Mantel?

D. Aufgabe aus der angewandten Mathematik. Ein Schlitten gleitet 5 Secunden lang auf einer Bahn, welche 45° gegen den Horizont geneigt ist, und geht dann auf einer horizontalen Bahn weiter, bis ihn die Reibung in Ruhe versetzt. Wie weit wird er noch gleiten, wenn der Reibungscoëfficient $= 0{,}03$ ist?

E. Aufgabe aus der Physik: Zwei Linsen von 6″ Zoll Brennweite stehen 2″ von einander entfernt; wo ist das Bild eines Gegenstandes, welches in einer Entfernung von 4″ vor der ersten Linse sich befindet?

F. Aufgabe aus der Chemie. Wie lange wird ein Döbereiner'sches Feuerzeug dauern, ehe 1) neue Schwefelsäure, 2) neues Zink zugesetzt werden muss, wenn man das erste Mal 6 Unzen Schwefelsäure und 4 Unzen Zink nimmt und der tägliche Verbrauch an Wasserstoff 6 Cubikzoll beträgt?

II. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 19. Oct. 1860. Das Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg macht im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten auf die von dem Mechanikus Lange angefertigten akustischen Apparate aufmerksam.

2. Vom 6. März 1861. D. K. S.-C. d. P. B. empfiehlt die von Dr. Bremicker 1854 herausgegebene Nova logarithmorum tabula Berolinensis.

3. Vom 10. April 1861. D. K. S.-C. d. P. B. zeigt an, dass der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten beschlossen hat, die Dorotheenstädtische Realschule in die erste Ordnung der Realschulen aufzunehmen. Cf. S. 16.

4. Vom 2. Aug. 1861. D. K. S.-C. d. P. B. macht im Auftrage des Herrn Unterrichts-Ministers darauf aufmerksam, dass nach dem Reglement vom 6. October 1859 das Prädikat der Reife durch die Rücksicht auf den erwählten Beruf nicht motivirt werden darf, dass vielmehr bei der Beurtheilung der Abiturienten durchweg derselbe Massstab anzuwenden ist.

III. Chronik der Anstalt.

A. Die Schule.

Durch eine Verfügung Seiner Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 8. April 1861 (publicirt im Staatsanzeiger unter dem 11. April) ist die Dorotheenstädtische Realschule in die erste Ordnung der Realschulen aufgenommen worden. Cf. S. 16. Am 11. April 1861 feierte die Anstalt ihr 25jähriges Jubiläum. Cf. S. 46.

B. Lehrer.

Aus dem Lehrercollegium schieden die ausserordentlichen Lehrer 1. Boehck, 2. van Muyden, von denen der erste von Ostern 1858, der zweite von Ostern 1860 dem Collegium angehört hat. Beiden Männern sage ich im Namen der Anstalt für die Gewissenhaftigkeit, den Eifer und die Liebe, die sie der ihnen anvertrauten Jugend gewidmet haben, meinen aufrichtigen Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In das Lehrercollegium traten ein, a. Michaelis 1860 Dr. Euler, früher Lehrer an der Landesschule Pforte, b. Lehrer Ulenhuth. Der Cand. prob. Thurein hatte Ostern a. c. sein Probejahr vollendet, blieb aber noch an der Schule thätig.

Ein bereits seit Jahren an der Schule beschäftigter Lehrer ist definitiv angestellt worden: Friedrich Reinhold Eduard Preuss, geboren 1834 zu Königsberg in Preussen, erhielt seine Schulbildung auf dem Collegium Fridericianum zu Königsberg, und studirte 1852—57 auf den Universitäten Königsberg und Berlin Philologie und Theologie. Am 2. November 1857 wurde er von der theologischen Facultät der Universität zu Berlin auf Grund seiner Abhandlung „de evangelio secundum Hebraeos" und nach bestandener Prüfung rite zum Licentiaten der Theologie promovirt, und ertheilte seit Mich. 1857 mit Genehmigung der h. vorgesetzten Behörden als Hilfslehrer Unterricht an der Dorotheenstädtischen Realschule. Ostern 1858 verlieh ihm der hochlöbliche Magistrat hiesiger Residenz die Anwartschaft auf das evangelische Säkular-Stipendium für Privat-Docenten der Theologie. Nach Vorschrift der Stiftung vertheidigte er dann den 26. Juli 1858 zu Königsberg in Preussen nach bestandener Prüfung öffentlich seine Dissertation „de Senarii Graeci caesuris" und wurde von der philosophischen Facultät der Königsberger Universität rite zum Doctor der Philosophie promovirt. Februar 1859 habilitirte er sich als Privat-Docent an der theologischen Facultät hiesiger Universität. Februar 1860 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission das examen pro facultate docendi und wurde Mich. 1860 als 5ter ordentlicher Lehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule angestellt. Seine Vereidigung erfolgte am 9. Nov. 1860. Im Druck erschienen sind von ihm ausser einer ausführlicheren Schrift „de senarii Graeci caesuris", eine Abhandlung über die Zeitrechnung der Septuaginta, Berlin 1859, und eine Ausgabe des „examen Concilii Tridentini" von Chemnitz.

Es haben demnach in dem letzten Semester folgende Lehrer an der Anstalt unterrichtet:

a. Ordentliche Lehrer.

1. Der Director, 2. der erste Oberlehrer Bussmann, 2. der zweite Oberlehrer Dr. Flohr, 4. der dritte Oberlehrer Dr. Schödler, 5. der vierte Oberlehrer Dr. Döbbelin, 6. der fünfte Oberlehrer Dr. Frederichs, 7. der erste ordentliche Lehrer Siegfried, 8. der zweite ordentliche Lehrer Böhm, 9. der dritte ordentliche Lehrer Dr. Vogel, 10. der vierte ordentliche Lehrer Dr. Pierson, 11. der fünfte ordentliche Lehrer Dr. Preuss, 12. der erste Elementarlehrer Paul, 13. der zweite Elementarlehrer Lawitzky, 14. der dritte Elementarlehrer Seidel, 15. der vierte Elementarlehrer Geier.

b. Ausserordentliche Lehrer.

16. Der Professor Pariselle, 17. der Lehrer Dr. Gross, 18. der Lehrer Ribnitzky, 19. der Lehrer Schullze, 20. der Lehrer Thurein, 21. der Lehrer Dr. Euler, 22. der Lehrer Ulenhuth, 23. der Zeichenlehrer Troschel, 24. der Schreiblehrer Zietzki.

In dem laufenden Jahre hat der Hochlöbliche Magistrat die Gehälter des Directors und sämmtlicher definitiv angestellten Lehrer erhöht, um sie mit den in dem Normal-Etat aufgestellten Positionen in grössere Uebereinstimmung zu bringen. Für dieses Wohlwollen sage ich dem Hochedlen Patron unserer Anstalt sowohl in meinem als meiner Collegen Namen den aufrichtigsten Dank.

C. Schüler.

Die Schülerzahl betrug im Wintersemester 1860—1861 517, im Sommer 1861 515. Davon waren in der Realschule im W. 386, im S. 383, in der Vorschule im W. 131, im S. 132.

In den einzelnen Klassen waren:

in	I.	im Winter	10,	im Sommer	10.	in	Va.	im Winter	41, im Sommer 38.
„	IIa.	„ „	15,	„ „	14.	„	Vb.	„ „	39, „ „ 39.
„	IIb.	„ „	21,	„ „	21.	„	VIa.	„ „	45, „ „ 40.
„	IIIa1.	„ „	36,	„ „	29.	„	VIb.	„ „	43, „ „ 40.
„	IIIa2.	„ „	34,	„ „	30.	„	1.	„ „	38, „ „ 43.
„	IIIa.	„ „	34,	„ „	44.	„	2.	„ „	34, „ „ 36.
„	IVa.	„ „	35,	„ „	38.	„	3.	„ „	34, „ „ 29.
„	IVb.	„ „	33,	„ „	40.	„	4.	„ „	25, „ „ 24.

Seit Michaelis 1860 haben 136 Schüler die Anstalt verlassen; dagegen sind im Laufe des Schuljahrs 134 Schüler aufgenommen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem Zeugnisse der Reife werden gegenwärtig entlassen:

1. Friedrich Ernst Franz Elsner aus Berlin, evangelischer Confession, 17 Jahr alt, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, geht auf das Königl. Gewerbe-Institut. 2. Carl Felix Oscar Bennewitz aus Berlin, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 6 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Kaufm. 3. Carl Ludwig Gortan aus Münster, katholischer Confession, 20½ Jahr alt, 7½ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, geht auf das Königl. Gewerbe-Institut. — In der am 16. September a. c. unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Mützell abgehaltenen Prüfung erhielten Elsner und Bennewitz das Prädicat „gut bestanden", Gortan das Prädicat „genügend bestanden".

Ausserdem sind aus den oberen Klassen folgende Schüler abgegangen: a) aus Prima. 1. Albert Birk, studirt Thierheilkunde. 2. Paul Gerboth, wird Kaufmann. 3. Henry Hoffstädt desgl. 4. Wilhelm Nürnberg, wird Maurer. 5. Oscar Sauerlandt, wird Apotheker. 6. Adolph Schmidt, wird Kaufmann. 7. Willy v. Schuckmann, wird Landwirth. b) aus Ober-Secunda: 1. Robert Behrendt wird Kaufmann. 2. Karl Grützmacher desgl. 3. Edmund Lindemann desgl. 4. Hermann Schieck wird Mechanikus. 5. Ludwig Spielberger, geht zur Post. 6. Hugo Hirsch wird Kaufmann. 7. Karl Hoppe desgl. 8. Richard Roth desgl. c) aus Unter-Secunda: 1. Felix Bloch, wird Kaufmann. 2. Herrmann Seidlitz desgl. 3. Herrmann Bühring desgl. 4. Louis Eisenbeis desgl. 5. Wilhelm Grimm desgl. 6. Eduard Lissauer desgl. 7. Oscar Miercke desgl. 8. Gustav Oestreich desgl. 9. Moreau Heymann desgl. 10. Albert Leyser desgl. 11. Allwin Schwartze, wird Landwirth.

D. Lehr-Apparat.

Für die Lehrer-Bibliothek, die von Herrn Oberlehrer Dr. Frederichs verwaltet wird, sind ausser den Fortsetzungen früher angeschaffter Werke erworben worden: Stiehl, Centralblatt für das preussische Unterrichtswesen. 1861. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 1861. — Mützell, Gymnasial-Zeitschrift. 1861. — Gneist, das heutige Verwaltungsrecht in England, 1ter und 2ter Band. — Schwartz, Ursprung der Mythologie. Berlin 1860. — Voigt, das erste Jahrhundert des Humanismus, Berlin. 1859. — Macaulay, History of England. — Viehoff, Vorschule der Dichtkunst. Braunschweig. 1860. — Lessing's sämmtliche Werke. Leipzig. 1841. — Arndt, Gedichte. — Herder's sämmtliche Werke, Stuttgart. 1854. — Wackernagel, Tröst-Einsamkeit. — Drei Schillerreden von a) Fischer, b) J. Grimm, c) Doederlein. — Amédée Thierry, histoire des Gaules. — Arndt, Wanderungen. — Biedermann, der Geschichts-Unterricht in der Schule. — Weber, Weltgeschichte, Band I, II u. III. — Tellkampf, die Franzosen in Deutschland. — Rehm, Handbuch der Geschichte des Mittelalters, 8 Bände. 1821—1839. — Walkenaer, Geographie des Gaules. — Schaubach, die deutschen Alpen. — Toeppen, historisch-comparative Geographie von Preussen. Gotha. 1858. — Cotta, Deutschlands Boden. Leipzig 1858. 2 Bände. — Fr. Schoedler, die Chemie der Gegenwart. Leipzig. 1859. — Huber, über die englischen Universitäten. — Hesse, der Schreibunterricht. — Heiland, über die Reform der Gymnasien. — Goltz' Buch der Kindheit. — Dr. Lattmann, über die Frage der Concentration in den allgemeinen Schulen, namentlich im Gymnasium. Göttingen. 1860.

Für die Schüler-Bibliothek, die unter der Leitung des Herrn Siegfried steht, sind ausser den nöthigen Ergänzungen und Fortsetzungen angeschafft worden: Jugendzeitung v. Julin-Fabricius, Jahrgang 1861. — Nieritz, Jugendbibliothek, 22. Jahrgang, 1—6. Bändchen, ausserdem 25 Hefte aus früheren Jahrgängen. — F. Hoffmann, Erzählungen für die Jugend, 19 Bändchen. — Zimmermann, der Erdball und seine Naturwunder, 3 Bände. — Listemann, Reise nach Australien. — Der Niponfahrer. — Charakterbilder von Schlimpert.

Für das physikalische Kabinet, das von Herrn Oberlehrer Dr. Flohr verwaltet wird, sind folgende Gegenstände angeschafft worden: 1. Eine Electrisirmaschine nach Warter. 2. Ein electrisches Glockenspiel. 3. Ein Flug-Rad. 4. Ein Electrometer nach Dellmann. 5. Eine Fallröhre für die Luftpumpe. 6 Eine Blase mit Hahn. 7. Drei Platten zum Volta'schen Elementar-Versuch. 8. Eine Inclinationsnadel.

Im chemischen Laboratorium ist ein Abdampf-Raum eingerichtet worden. Ausser den für den fortlaufenden Verbrauch erforderlichen Reagentien und nothwendigen kleineren Geräthen wurden angeschafft: Knapp's technologische Wandtafeln (Fortsetzung).

Zur naturhistorischen Sammlung wurden 1. zur Ergänzung der vorhandenen Mineralien-Sammlung 107 Nummern Mineralien angeschafft, 2. ein Herbarium der nord- und mitteldeutschen Flora (nach Garcke) Fasc. 1 und 2.; 3. ein Modell eines Herzens, angefertigt vom Prosektor Borsche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Geschenke.

Im verflossenen Schuljahr hat die Anstalt folgende Geschenke erhalten: 1. von dem Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg die Programme fast sämmtlicher Gymnasien und Realschulen des Königreichs Preussen. 2. Vom Holzhändler Herrn W. Schönemann einen Auerhahn (Tetrao urogallus) 3. Vom Ober-Tertianer Schmidt einen von ihm selbst präparirten Katzenschädel. 4. Vom Ober-Tertianer Baumann eine „Rose von Jericho". 5. Vom Unter-Secundaner Mehlmann ein von ihm selbst gesammeltes Herbarium der heimathlichen Flora. 6. Vom Unter-Secundaner Trautwein zwei amerikanische Vogelbälge und 24 getrocknete Pflanzen (Klassen-Beispiele zu dem Linné'schen System). 7. Vom Quartaner Landesmann ein inkrustirtes Frucht-Bouquet.

F. Unterstützungs-Fonds.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres waren im Unterstützungs-Fonds vorhanden: a. an Capital 138 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.; b. an disponiblen Fonds 14 Thlr. 1 Sgr. Zum Capital sind hinzugekommen von Herrn W. Schwartze 2 Thlr., zu den disponiblen Fonds 1. von Herrn M. Fabian 2 Thlr., 2. von Herrn Rendanten Mulnier 2 Thlr., 3. von Herrn Stadtverordneten Th. Claepius 2 Thlr., 4. von Herrn Hofjuwelier Ph. Markwald 2 Thlr., 5. von Herrn Fabrikanten L. Liebermann 4 Thlr., 6. von Hrn. Fabrikanten F. Reichenheim 4 Thlr., 7. von Hrn. N. B. Markwald 3 Thlr., zusammen 19 Thlr. Demnach beträgt die Einnahme im Ganzen: a) an Capital: 140 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf, b) an disponiblen Fonds: 1. aus Beiträgen 19 Thlr., 2. aus Zinsen pro 2tes Jahr 5 Thlr., zusammen 24 Thlr. Ausgegeben sind a) 5 Thlr. als baare Unterstützung an einen Schüler, b) für Buchbinder-Arbeiten 1 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. Es bleiben somit disponibel 39 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf.

Indem ich den geehrten Gebern für die Beiträge zum Unterstützungs-Fonds den herzlichsten Dank sage, richte ich an die Eltern unserer Schüler und an edle Menschenfreunde die ergebenste Bitte, mir zu dem genannten Zwecke gütigst Beiträge zusenden zu wollen. Die Gymnasien besitzen Legate zu Stipendien noch aus alter Zeit, in welcher der fromme Sinn unserer Vorfahren der Schule nicht vergass. Die Realschulen sind eine Schöpfung des 19. Jahrhunderts, und ich gebe mich der zuversichtlichen Hoffnung hin, dass die Gegenwart, in welcher sich die Solidarität der öffentlichen Bildung und der bürgerlichen Interessen nicht mehr verkennen lässt, weil es Niemandem gleichgültig sein kann, ob die Kinder seines Nachbarn roh aufwachsen, oder zu gebildeten Menschen erzogen werden, hinter der Vergangenheit nicht zurückstehen werde. Gewinnt der Unterstützungs-Fonds der Dorotheenstädtischen Realschule an Ausdehnung, so werde ich mir ein Curatorium an die Seite stellen. Es wird dadurch vielleicht möglich werden, für unsere Realschüler einige Stipendien zu gründen. Ueber die Verwendung der eingegangenen Gaben werde ich im nächsten Programm Rechnung legen.

Als ein erfreuliches Ereigniss habe ich mitzutheilen, dass durch die Feier des 25jährigen Jubiläums der Schule sich ehemalige Schüler und Gönner der Anstalt bewogen gefunden haben, zu Ehren der beiden Lehrer Bussmann und Paul, die an der Anstalt bereits ein Viertel-Jahrhundert thätig sind, einen Stipendien-Fonds unter dem Namen „Bussmann-Paul-Stiftung" zu gründen, zu dem bereits über 200 Thlr. gezahlt worden sind.

G. Schulfeierlichkeiten.

Ausser den bereits auf S. 49 verzeichneten Festen ist a) die Grundsteinlegung des Berliner Rathhauses am 11. Juni a. c., b) die Grundsteinlegung von Jahn's Denkmal am 10. August a. c. zu erwähnen. An der zuerst erwähnten Feier nahmen 8, an der zweiten 20 Schüler der Dorotheenstädtischen Realschule Theil.

H. Ferien.

Das Wintersemester hat am 11. October 1860, das Sommersemester am 11. April a. c. begonnen. Die Weihnachtsferien haben vom 23. December 1860 bis zum 6. Januar a. c., die Osterferien vom 28 März bis zum 10. April, die Pfingstferien vom 18. bis zum 22. Mai, die Sommerferien vom 4. bis zum 31. Juli gedauert.

Wegen grosser Hitze ist der Nachmittags-Unterricht am 17., 20. und 24. Juni, so wie am 6. und 16. August a. c. ausgefallen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dinstag den 24. September 1861.

Vormittags von 8—12½ Uhr.

Choral.

Quinta B.	Religion	Bussmann.
Quinta A.	Deutsch	Böhm.
Quarta B.	Geographie	Pierson.
Quarta A.	Geometrie	Thurein.
Unter-Tertia	Englisch	Vogel.
Ober-Terta Coet. 1.	Religion	Preuss.
Ober-Tertia Coet. 2.	Latein	Euler.
Unter-Secunda	Französisch	Pariselle.
Ober-Secunda	Chemie	Schoedler.
	Latein	Frederichs.
Prima	Physik	Flohr.
	Englisch	Doeobelin.

Rede des Abiturienten Gortan in englischer Sprache.

Geschichte: der Director.

Rede des Abiturienten Elsner in deutscher Sprache.

Ansprache des Primaners Edel an die Abiturienten.

Vorträge der ersten Gesangklasse unter Leitung des Gesanglehrers Seidel.

1) Die Capelle, comp. von Kreutzer.
2) Ave Maria, comp. von Seidel.
3) Vierstimmiger Gesang für die Feier des 25jährigen Bestehens der Dorotheenstädtischen Realschule componirt von Ed. Grell (S. den Text auf S. 49).

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Choral: (gesungen von der Versammlung) „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der grosse Dinge thut an uns und allen Enden; der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an bis diesen Augenblick unzählig Gut's gethan."

Nachmittags von 2½—5 Uhr.

Vierte Vorschulklasse	Rechnen	Ribnitzky.
Dritte „	Lesen	Seidel.
Zweite „	Deutsch	Lawitzky.
Erste „	Religion	Paul.
Sexta B.	Deutsch	Schullze.
Sexta A.	Latein	Gross.

Choral.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre die hochgeehrten Königlichen und Städtischen Behörden, die Aeltern unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Winter-Cursus beginnt den 14. October, an welchem Tage sämmtliche Schüler ihre Censuren, von den Eltern oder Stellvertretern derselben unterschrieben, ihren Klassenordinarien vorzeigen müssen.

Zur Prüfung der Aufnahme neuer Schüler werde ich am 10., 11. und 12. October in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr in meiner Amtswohnung, Georgenstr. 23 (zweiter Eingang Dorotheenstr. 23), bereit sein. Diejenigen Schüler, welche bereits andere Anstalten besucht haben, sind gehalten, die Abgangszeugnisse von diesen bei der Aufnahme vorzulegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Nachricht.

Die Dorotheenstädtische Realschule hat ihre Reorganisation vollendet und ist durch Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 8. April 1861 als Realschule erster Ordnung anerkannt worden.

Die Anstalt im Ganzen besteht aus der eigentlichen Realschule und einer Vorschule. Diese nimmt Knaben vom ersten bildungsfähigen Alter auf, besteht aus vier Unterrichtsstufen, deren jede ein halbes Jahr in Anspruch nimmt, und bereitet deshalb in der Regel die Schüler in 2 bis 3 Jahren so weit vor, dass sie in die unterste Realklasse (Sexta) eintreten können. Die eigentliche Realschule besteht aus 12 Klassen und ist genau nach der unter dem 6. October 1859 erlassenen Unterrichts-Ordnung organisirt. Demgemäss umfassen die drei oberen Klassen je einen zweijährigen, die drei unteren je einen einjährigen Cursus. Die Klassen Sexta und Quinta sind ganz wie Gymnasialklassen organisirt, so dass diejenigen Schüler, welche auf ein Gymnasium übergehen wollen, diesen Uebergang am zweckmässigsten bewerkstelligen, wenn sie den Cursus der Quinta vollendet haben.

Als Realschule erster Ordnung besitzt die Schule die auf S. 45 und 46 verzeichneten Rechte.

Um Irrungen und unnöthige Weitläuftigkeiten zu vermeiden, erlaube ich mir schliesslich an folgende Bestimmungen zu erinnern:

In die Dorotheenstädtische Realschule werden nur solche Schüler aufgenommen, welche unter der Aufsicht ihrer Eltern oder Vormünder oder anderer zur Erziehung junger Leute geeigneter Personen stehen. Der Director ist berechtigt und verpflichtet, sich entweder selbst oder durch die Lehrer der Anstalt zu überzeugen, in welcher Weise für die Beaufsichtigung und häusliche Erziehung auswärtiger Schüler gesorgt ist, und bei der Ermittelung von Uebelständen die sofortige Abstellung derselben zu verlangen. Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Ordinarius der betreffenden Klasse Anzeige zu machen. Ein Schüler darf weder allein wohnen, noch in öffentlichen Restaurationen seine Kost nehmen. Neu eintretende Schüler, die schon eine andere Anstalt besucht haben, sind verpflichtet, bei ihrer Anmeldung dem Director ein Entlassungszeugniss der von ihnen besuchten Schule vorzulegen.

Wer die Schule verlassen will, muss dies vier Wochen vor seinem Abgange durch eine schriftliche Erklärung seines Vaters oder Vormunds dem Ordinarius der Klasse anzeigen. Wird diese Anzeige ganz unterlassen oder erst später gemacht, so sind die Eltern, resp. deren Stellzertreter zur Zahlung des vollen Schulgeldes für das nächste Quartal verpflichtet. Die wirkliche Entlassung und das darüber ausgestellte Zeugniss kann nicht erfolgen, so lange der Schüler noch Schulgeld zu zahlen, oder sonstige Obliegenheiten gegen die Schule zu erfüllen, oder eine ihm zuerkannte Strafe abzubüssen hat. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen mit Einschluss des Turngeldes 6 Thlr. 7½ Sgr. vierteljährlich und wird pränumerando in den ersten drei Tagen jedes Quartals an den Schulgelds-Receptor Herrn Paul gegen eine Quittung, die zur Vermeidung von Irrungen aufzubewahren ist, gezahlt. Auch diejenigen Schüler, welche in Folge längerer Krankheit einige Wochen den Unterricht versäumt haben, oder später eintreten, sind zur Zahlung des vollen Schulgeldes verpflichtet.

Was den Termin betrifft, bis zu welchem das Schulgeld entrichtet sein muss, so hat der Magistrat darüber im Anfange dieses Jahres folgende Verfügung erlassen, die ich wörtlich mittheile:

„Bekanntlich ist das Schulgeld an die städtischen höheren Lehranstalten quartaliter pränumerando zu zahlen. Es wurde bisher jedoch Seitens des Magistrats erst am Schlusse des Quartals an die mit dem Schulgelde restirenden Eltern eine Aufforderung, das Schulgeld binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Execution zu zahlen, erlassen, und erst, wenn diese Aufforderung fruchtlos blieb, trat Execution ein. Dieses Verfahren ist vom 1. Januar 1861 ab dahin abgeändert, dass schon in der Mitte des betreffenden Quartals die executivische Einziehung der Schulgeldreste, welche in Uebersendung des Mahnzettels und event. demnächstiger Abpfändung besteht, erfolgt, und zwar ohne Weiteres und ohne dass jene erwähnte Aufforderung Seitens des Magistrats erlassen wird."

Den Schülern ist es nicht gestattet, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in deren Nähe sich aufzuhalten. Die Oeffnung der Klassenzimmer kann nicht früher als zehn Minuten vor 8 Uhr (resp. 7) und 2 Uhr erfolgen, und werden deshalb die geehrten Aeltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass dieselben nicht früher als um 8 (resp. 7) und 2 Uhr in der Schule anlangen können.

Kleiber, Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Nachricht.

Die Dorotheenstädtisch
Herrn Ministers der geistli
Realschule erster Ordr

Die Anstalt im Ganzen
nimmt Knaben vom ersten
ein halbes Jahr in Anspruc
so weit vor, dass sie in di
besteht aus 12 Klassen unc
nung organisirt. Demgemä
je einen einjährigen Cursus.
so dass diejenigen Schüler,
mässigsten bewerkstelligen,

Als Realschule erster (

Um Irrungen und unnö
gende Bestimmungen zu er

In die Dorotheenstädtis
Aufsicht ihrer Eltern oder
stehen. Der Director ist be
Anstalt zu überzeugen, in v
Schüler gesorgt ist, und be
verlangen. Von jedem Wo
zeige zu machen. Ein Schü
nehmen. Neu eintretende S
ihrer Anmeldung dem Dire

Wer die Schule verlass
Erklärung seines Vaters ode
terlassen oder erst später g
Schulgeldes für das nächst
Zeugniss kann nicht erfolg
heiten gegen die Schule zu
beträgt in allen Klassen mi
merando in den ersten drei
Quittung, die zur Vermeidu
in Folge längerer Krankhei
zur Zahlung des vollen Sch

Was den Termin betrif
darüber im Anfange dieses

„Bekanntlich
„numerando zu z
„Quartals an die
„nen 8 Tagen bei
„forderung fruchtl
„dahin abgeänder
„ziehung der Sch
„ger Abpfändung
„forderung Seiten

Den Schülern ist es ni
in deren Nähe sich aufzuha
vor 8 Uhr (resp. 7) und 2 U
Söhne so von Hause zu en
Schule anlangen können.

let und ist durch Rescript des
nheiten vom 8. April 1861 als

und einer Vorschule. Diese
Unterrichtsstufen, deren jede
die Schüler in 2 bis 3 Jahren
. Die eigentliche Realschule
859 erlassenen Unterrichts-Ord-
n zweijährigen, die drei unteren
wie Gymnasialklassen organisirt,
n, diesen Uebergang am zweck-
haben.
d 46 verzeichneten Rechte.
be ich mir schliesslich an fol-

ufgenommen, welche unter der
ger Leute geeigneter Personen
bst oder durch die Lehrer der
äusliche Erziehung auswärtiger
fortige Abstellung derselben zu
s der betreffenden Klasse An-
ichen Restaurationen seine Kost
ht haben, sind verpflichtet, bei
esuchten Schule vorzulegen.
bgange durch eine schriftliche
en. Wird diese Anzeige ganz un-
zertreter zur Zahlung des vollen
g und das darüber ausgestellte
ahlen, oder sonstige Obliegen-
bzubüssen hat. Das Schulgeld
vierteljährlich und wird pränu-
ceptor Herrn Paul gegen eine
Auch diejenigen Schüler, welche
ben, oder später eintreten, sind

ein muss, so hat der Magistrat
wörtlich mittheile:
Lehranstalten quartaliter prä-
lagistrats erst am Schlusse des
ufforderung, das Schulgeld bin-
en, und erst, wenn diese Auf-
en ist vom 1. Januar 1861 ab
Quartals die executivische Ein-
nzettels und event. demnächsti-
ohne dass jene erwähnte Auf-

der Schule zu erscheinen, oder
nicht früher als zehn Minuten
Aeltern dringend ersucht, ihre
8 (resp. 7) und 2 Uhr in der

Kleiber, Director.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf